



## LIEBE FREUNDE DES JENISCH HAUSES UND DER HAMBURGER PARKLANDSCHAFT !

Hamburg, im Frühjahr 2003

Erfreulicherweise plant Frau Dr. Hedinger, Leiterin des Jenisch Hauses, eine Ausstellung über den Gartenkünstler Joseph Ramée (1764-1842), der neben Baron Voght, Christian Frederik Hansen und Johann A. Arens vor 200 Jahren maßgeblich die schöne Parklandschaft auf dem hohen Elbufer gestaltet hat. In jüngster Zeit scheint gerade diese Kultur immer weniger geachtet zu werden, was bei einer Fahrt über die Elbchaussee schmerzlich zu Tage tritt.

Wir und mit uns ERHALTET FLOTTBEK E.V. halten es deshalb für ausgesprochen wünschenswert, die kuratorische Arbeit von Frau Dr. Hedinger im Jenisch Haus nach Kräften zu unterstützen und der Ramée-Ausstellung alles Erdenkliche, vor allem auch finanzielle Hilfe zuteil werden zu lassen. Aufgrund der heutigen Finanzsituation der öffentlichen Hand wird es unerlässlich, daß auch die private Seite engagiert für kulturelle Projekte eintritt, die ihr am Herzen liegt.

Die Ausstellung, die vom 15. Juni bis 7. September 2003 im Jenisch Haus (Eröffnung 14. Juni) zu sehen sein wird, stellt erstmals das Gesamtwerk des vor 200 Jahren international tätigen, französischen Künstlers Joseph Ramée vor, der als Gartenarchitekt, Architekt und Inneneinrichter in Europa und in den Vereinigten Staaten tätig war.

Im Zentrum der großen Schau werden Ramées Hamburger Jahre stehen. Er hat die Hamburger Börsenhalle erbaut und für die Inneneinrichtung prominenter Hamburger Häuser, darunter auch das Baron Voghtsche Anwesen, gesorgt. Vor allem jedoch hat er sieben Elbparks mehr oder weniger konzipiert und gestaltet: den Heine Park und Donners Park in Ottensen, den Garten des Landhauses Baur („Elbschlösschen“) und Parish-Garten in Nienstedten, die Bost in Dockenhuden, sowie Baur's Park und vermutlich Klünders Gartenreich (heute Hesse Park) in Blankenese.

Die Mehrzahl dieser großartigen Anlagen hat sich bis heute erhalten, einige sind allerdings nicht mehr im Originalzustand zu sehen. Ausstellung (und Katalog) werden die Parkanlagen zu Ramées Zeiten durch Zeichnungen, Gemälde, Pläne und Modelle wieder vor Augen stellen und ein neues historisches und ästhetisches Bewußtsein für diese einzigartige Kulturlandschaft am Elbufer schaffen.

Wir möchten Sie herzlich bitten, sich für dieses Projekt zu engagieren. Ihre Spende ist steuerabzugsfähig, eine Bescheinigung wird Ihnen umgehend vom Altonaer Museum zugesandt. Wir bitten um deutliche Absenderangabe und das Stichwort RAMÉE.

Konto: Altonaer Museum, Kontonr. 101 881, BLZ 200 500 00, bei der Hamburgischen Landesbank.

Bitte unterschreiben auch Sie diesen Aufruf und reichen ihn im Freundeskreis weiter.

Mit herzlichem Dank

Wilhelm Freiherr von Buddenbrock, Andreas Christiansen,  
Christoph Freiherr von Jenisch, Dr. Levin von Usslar, Sylvia Borgmann

Weitere Informationen zum Ausstellungskonzept erteilt gerne  
Frau Dr. Bärbel Hedinger im Jenisch Haus oder finden Sie auf der Web-Site:

<http://www.historischegaerten.de>

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen per e-mail:

[ramee@historischegaerten.de](mailto:ramee@historischegaerten.de)



Fotos: © Altonaer Museum, Hamburg 2003